

Zeitschrift: Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich
Band: 39 (1938-1939)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht der Geograph.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich für
1938/39

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

der

Geogr.-Ethnogr. Gesellschaft Zürich

für 1938/39.

Vorgelegt der Hauptversammlung vom 21. Juni 1939
von Dr. E. Winkler, Sekretär der Gesellschaft.

Mitgliederbestand.

Neu eingetreten sind im Berichtsjahr 6 Mitglieder, ausgetreten sind 14, gestorben 11 Mitglieder. Die letztern sind

Herr Prof. Dr. H. Brockmann-Jerosch	Mitglied seit 1908;
Herr Dr. H. Escher	» » 1896;
Herr K. O. Fleischmann	» » 1913;
Frl. Prof. Dr. H. Frey	» » 1912;
Frau Dr. J. Heierli	» » 1916;
Herr Prof. Dr. K. E. Hilgard	» » 1905;
Herr H. Müller, Lehrer	» » 1905;
Herr Prof. Dr. C. Schroeter	» » 1888;
Herr Dr. H. Steiner, Seminarlehrer	» » 1905;
Herr A. Wieland-Erdrich	» » 1919;
Herr Dr. E. Zollinger	» » 1888.

Der Gesellschaft standen besonders nahe durch Förderung ihrer Bestrebungen die verdienten Gelehrten und Pädagogen

Prof. Dr. *Heinrich Brockmann*, geboren am 23. Mai 1879, gestorben am 16. Februar 1939.

Dr. *Hermann Escher*, geboren am 27. August 1857, gestorben am 3. April 1939.

Prof. Dr. *Carl Schroeter*, geboren am 19. Dezember 1855, gestorben am 7. Februar 1939.

Dr. *Edwin Zollinger*, geboren am 15. Dezember 1857, gestorben am 18. Dezember 1938.

Jeder dieser vier markanten Gestalten war es vergönnt, ein fruchtbares Forscher- und Pädagogenleben zu führen, das sie mit Ausnahme des im reifsten Mannesalter einem Unfall zum Opfer gefallenem Prof. Brockmann hochbetagt beschlossen. Die im Tode vereinten Männer werden durch ihre Werke in unserer Erinnerung weiterleben.

Der Mitgliederbestand beträgt Ende *Juni* 1939:

Ehrenmitglieder	3, gegenüber	4 im Vorjahr
Lebenslängliche Mitglieder	4, »	3 » »
Kollektivmitglieder	5, »	5 » »
Einzelmitglieder	259, »	282 » »

Die Zahl der Mitglieder ist somit bedauerlicherweise in ähnlich starkem Maße zurückgegangen wie im Jahre 1936/37. Es ergeht daher auch diesmal wieder die dringende Bitte, der Gesellschaft neue Freunde zuzuführen.

Zusammensetzung des Vorstandes.

Unter dem aufrichtigen Bedauern des Vorstandes erklärten auf Ende des Berichtsjahres die Herren Prof. Dr. Emil Bähler, der langjährige umsichtige Redaktor der Mitteilungen, und Dr. Niklaus Forrer ihren Rücktritt, von dem sie trotz mehrmaligem Bitten nicht abgingen. Der Vorstand sah sich deshalb genötigt, sich neu zu konstituieren, was durch die Wahl der Mitglieder Dr. M. Oswald und Dr. E. Winkler geschah. Auf Grund der Sitzung vom 22. Juni, anlässlich deren der Präsident den scheidenden Mitgliedern den besten Dank für ihre wertvollen Dienste ausdrückte, wurde sodann die Zusammensetzung des Vorstandes wie folgt bestellt:

Präsident: Prof. E. Imhof, bisher; Vizepräsident: Prof. Dr. O. Schlaginhausen, bisher; Sekretär: Dr. E. Winkler, neu; Stellvertretender Sekretär: Prof. Dr. W. Wirth, bisher; Quästor: Dr. P. Pessina, bisher; Stellvertretender Quästor: C. Rudolf-v. Martini, bisher; Redaktor: Prof. Dr. W. Wirth, neu; Beisitzer: Prof. Dr. H. Bernhard, H. C. Bodmer, Prof. Dr. H. Brockmann, Prof. Dr. O. Flückiger, Dr. H. Guttersohn, Dr. E. Landolt, Dr. M. Oswald, Prof. Dr. H. Rebsamen, Dr. R. Streiff-Becker, Oberforstmeister Th. Weber, Prof. Dr. H. J. Wehrli.

Tätigkeit der Gesellschaft.

Im Berichtsjahre wurden 11 Vortragssitzungen abgehalten, und zwar außer der Hauptversammlung 9 ordentliche und 2 Fachsitzungen. Hauptversammlung und ordentliche Sitzungen fanden im großen Börsensaal statt, die Fachsitzungen im Geographischen Institut der Universität.

Vorträge:

15. Juni 1938: Hauptversammlung. Dr. *Gian Caduff*, Chur: « Das Volkstum der Rätoromanen » (Referat in Neue Zürcher Zeitung 1938 Nr. 1168).
26. Oktober 1938: Dr. *Hans Boesch*, Zürich: « Nordwest-Arabien, gestern, heute und in der Zukunft » (s. NZZ. Nr. 1950).
9. November 1938: Dr. *H. E. Kauffmann*, Zürich: « Bergbauern und Kopfläger. Meine Reise zu den Naga in Assam » (s. NZZ. Nr. 2055).
23. November 1938: Prof. Dr. *W. Waibel*, Berlin-Charlottenburg: « Reisen und Forschungen in Mittelamerika » (s. NZZ. Nr. 2153).
7. Dezember 1938: Dr. *L. G. A. Zöhrer*, Wien: « Aussterbende Saharastämme » (s. NZZ. Nr. 2227).
14. Dezember 1938 (Fachsitzung): *Hans Brunner*, Chur: « Morphologisches aus dem Hochwanggebiet » (ohne Zeitungsreferat).
11. Januar 1939: Dr. *Hans Annaheim*, Basel: « Holland gewinnt Land » (s. NZZ. 1939 Nr. 112).
25. Januar 1939: *Christian Rubi*, Bern: « Volkskunst und Volksleben im Emmental » (s. NZZ. Nr. 206).
1. Februar 1939 (Fachsitzung): Prof. Dr. *Otto Flückiger*, Zürich: « Aus der Bündner Alpwirtschaft » (ohne Zeitungsreferat).
8. Februar 1939: Dr. *Adolf Bernatzik*, Wien: « Auf der Suche nach unbekanntem Völkern in Hinterindien » (s. NZZ. Nr. 316 [H. E. Kauffmann]).
22. Februar 1939: *Christian Leden*, Sakshang (Norwegen): « Drei Jahre unter den kanadischen Eskimos » (s. NZZ. Nr. 410).

Außer diesen Vorträgen erfolgte Sonntag, den 26. Februar 1939, eine Führung durch die indonesische Abteilung der Völkerkundlichen Sammlung der Universität, die unter der Leitung der Herren Prof. Dr. H. J. Wehrli und Privatdozent Dr. Steinmann stand.

Exkursion: Unter der Führung von Dr. Pierre Brunner, Winterthur, wurde Sonntag, den 12. Juni 1938, bei ansehnlicher Beteiligung und allerdings wechselndem Wetter die übliche Sommerexkursion durchgeführt, die einen trefflichen Einblick in Landschaftsbild, Gelände-, Wirtschafts- und Siedlungsformen des aargauischen Mittellandes und des angrenzenden Juras vermittelte (Referat NZZ. Nr. 1174).

Berichterstattung: Berichterstatter in der Neuen Zürcher Zeitung über Vorträge, Exkursion und übrige Tätigkeit der Gesellschaft war im abgelaufenen Jahr wiederum Dr. E. Winkler.

Publikationen und Sammlungen.

1. «*Mitteilungen der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich.*» Der 1938 erschienene Band XXXVIII enthält außer dem üblichen Jahresbericht und dem vollständigen Mitgliederverzeichnis als Hauptarbeiten die Abhandlung «*Krishnas Geburt und das indische Weihnachtsfest*» von Prof. Dr. E. Abegg und die Studie «*Zur Frostverteilung der Schweiz*» von Dr. E. Winkler, die beide illustriert sind. Ferner widmeten Nachrufe: den Mitgliedern Prof. Dr. August Aeppli und Prof. Dr. Jakob Früh Prof. Ed. Imhof, Prof. Dr. Albert Heim Prof. Dr. Leo Wehrli, und dem Direktor der Schweiz. Meteorologischen Zentralanstalt Dr. E. Wanner. Dem Bande liegt weiter bei die Geographische Bibliographie der Schweiz für die Jahre 1936 (Nachträge) und 1937, deren Zusammenstellung zu einem schönen Teil Prof. Aeppli, ihr Begründer, noch besorgt hat. Die endgültige Fassung gab ihr Dr. E. Winkler.

Die Redaktion des 162 Seiten, 7 Tafeln und 4 Textabbildungen umfassenden Bandes besorgte Herr Prof. Dr. E. Bäbler. Wiederum wurden die Mitteilungen allen Mitgliedern zugestellt. Die Zentralbibliothek erhielt 150 Exemplare zur Verwendung im Tauschschriftenverkehr.

2. «*Schweizer Geograph.*» Der «*Schweizer Geograph*», der jährlich in sechs Heften im Verlage Kümmerly & Frey erscheint, wird gegenwärtig 126 Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Die Kosten trägt die Gesellschaft.

3. *Schriftenaustauschverkehr.* Im Berichtsjahr sind drei neue Tauschverbindungen abgeschlossen worden mit

Lwow	Institut de géographie. Universität.
Magdeburg	Stadtbibliothek. Magdeburger Kultur und Wirtschaftsleben.
München	Deutsche Akademie. Deutsche Kultur im Leben der Völker.

Eine Tauschverbindung wurde aufgehoben, nämlich

Roma	Associazione internazionale degli Studi mediterranei,
------	---

da die Gesellschaft erloschen ist.

Unsere Gesellschaft steht gegenwärtig somit mit 144 Stellen im Tauschverkehr. Der Austausch wurde wie bisher in verdankenswerter Weise durch die Zürcher Zentralbibliothek besorgt. Das vollständige Verzeichnis der Tauschstellen schließt als Anhang an.

4. *Sammlung für Völkerkunde der Universität Zürich.* Bericht von Prof. Dr. H. J. Wehrli:

Im Berichtsjahre hat die Gesellschaft der Sammlung für Völkerkunde den gewohnten Beitrag von Fr. 500.— überwiesen; für diese Gabe sei ihr an dieser Stelle bestens gedankt.

Im vergangenen Jahre sind wertvolle Sammlungen und Einzelgegenstände eingegangen:

I. *Geschenke*: Von Herrn F. E. Züllig, Rapperswil: Alte reichhaltige Waffensammlung aus dem Kongo, die 175 Nummern umfaßt; von Frau Dr. B. Coninx, Zch.: 2 präparierte Feindesköpfe von den Jivaro-Indianern, Südamerika, und ein Beitrag von Fr. 1000.— zur Erwerbung der Negersammlung Coray; von Herrn F. Scherrer, Zch.: 2 Rollbilder aus China; von Herrn R. Jaquerod, Zch.: Khmerplastik und chinesischer Knopfspiegel; von Frau B. Hürlimann-Hirzel, Zch.: Ostasiatische Zeitschrift, Jahrgänge 1930 bis 1937; diverse kleinere Geschenke. Schwester Anna Kaminsky und Prof. Dr. J. Heß-von Wyß, Zch., bereicherten unsere Bildersammlung durch alte Photographien aus Südwestafrika und Aegypten.

II. Schönste Erweiterungen erfuhr die Sammlung durch folgende *Leihgaben*: Von Frau R. Studer-Koch, Zch.: Sammlung der Warega, Belgisch-Kongo, von 144 Objekten im Werte von zirka Fr. 4000.—; von Herrn Baron von der Heydt, Ascona: 9 alte Steinskulpturen aus Indien; von Herrn G. Hotz, Zch.: Adlerfederhaube der Prärieindianer mit Büste.

III. *Ankäufe*:

Schweiz: 21 gute, alte Masken vom Bündnerland, Flums, Berschis und Luzern;

Celebes: kompletter Silberschmuck einer Frau, bestehend aus 40 Teilen;

Indochina: Stock mit Perlmuttereinlage, Brauthaube, Hacke, Pfeile und Palmbuch;

Persien: 2 Bronzen aus Luristan;

Ecuador: 17 Objekte aus Ton und Kupferkrug;

Mexiko: 2 Tonköpfchen und Stempel aus der Mayakultur.

IV. Durch *Tausch* mit Herrn Meyer, Bremgarten, erhielten wir alte Waffen aus Sumatra und Nias; Herr Th. Spühler, Kilchberg, gab uns eine Schweizer Röllimaske gegen ein Steinbeil aus Neu-Guinea.

Die Sammlung für Völkerkunde, in ihrer neuen und erweiterten Aufstellung, findet allgemeine Anerkennung. Ausländische Gelehrte, die das Museum besuchten, wünschten vielfach Photographien der sie interessierenden Stücke. Bei Anlaß des Historiker-Kongresses im vergangenen Sommer

erregte die Indiensammlung besonderes Interesse, ebenso die Gruppe ausgewählter Schweizer Masken.

Für die Mitglieder der Gesellschaft wurde eine Führung durch die indonesische Abteilung von Herrn P.-D. Dr. A. Steinmann veranstaltet.

An der Ausstellung «Textile Techniken» im Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich beteiligte sich unsere Sammlung mit 63 Objekten; ferner hat das Universitätsmuseum der Landesausstellung für die Abteilungen Museen und Theater einzelne Gegenstände zur Verfügung gestellt.

Die Besucherzahl der Sammlung für Völkerkunde der Universität betrug im Jahre 1938: 4400 Personen; davon 128 Schulen und 4 Vereine.

5. *Kartensammlung der Zentralbibliothek Zürich.* Diese wurde durch unsere Gesellschaft mit 400 Fr. unterstützt. Der Zuwachs betrug im Jahre 1938 4696 Pläne und Karten, wovon 1791 durch Kauf, 136 durch Tausch und 1711 durch Schenkungen erworben wurden. Die Sammlung ist damit auf rund 29 000 Pläne und Karten angewachsen.

Im abgelaufenen Jahre wurden wiederum sämtliche neu erschienenen Blätter der internationalen Weltkarte angeschafft. Sodann erfolgten Erwerbungen von offiziellen Karten der Nachbarländer, vor allem auch Frankreichs und Italiens, Polens, dann des Himalayas, verschiedener ost- und südostasiatischer Gebiete, der Hawaii-Inseln, wie endlich von Chile, Argentinien und Bolivien. Unter den erworbenen offiziellen Schweizerkarten sind vor allem die bisher neu erschienenen Blätter der neuen Landeskarte 1 : 50 000 zu erwähnen.

Geschenke erhielt in verdankenswerter Weise die Bibliothek vom kantonalen Vermessungsamt, sodann aus dem Nachlaß Dr. Ritters, Dr. H. Eschers, aus dem Verlag Meili, Schaffhausen, sowie von den Herren Stadtgeometer Bertschmann, Oberst Bodmer, Dr. Frauenfelder, Dr. Hettlinger, Prof. Imhof und H. Tobler, wie endlich von Frau Pfr. Hörschelmann.

Beiträge des Kantons und der Stadt Zürich.

Als Beitrag des Kantons Zürich sind Fr. 400.— und als solcher der Stadt Zürich Fr. 250.— eingegangen. Es sei daher auch an dieser Stelle wiederum den kantonalen und städtischen Behörden der Dank für die stete Förderung unserer Bestrebungen ausgesprochen.

Aus der Tätigkeit des Vorstandes.

Außer der Behandlung der üblichen Geschäfte setzte der Vorstand die Vorbereitungen für das 50jährige Jubiläum der Gesellschaft fort, dessen Feier schon nach dem letzten Bericht auf Samstag/Sonntag, den 26./27.

August 1939, festgesetzt war. Zudem beteiligten sich die meisten Vorstandsmitglieder, wie übrigens auch ein Teil der übrigen Mitglieder der Gesellschaft, an den Vorarbeiten zur Schweizerischen Landesausstellung Zürich 1939, was besonders in den gelungenen Abteilungen für Hochschulen und wissenschaftliche Forschung, Vermessung, Grundbuch, Karte, Innenkolonisation und Heimat und Volk zum Ausdruck kommt.

Verband schweizerischer Geographischer Gesellschaften.

Der Verband beteiligte sich als solcher an der Landesausstellung in den Hallen für Hochschulen und Forschung, außerdem in der Abteilung für Vermessung, wofür von der Eidgenossenschaft durch die Vermittlung des Präsidenten Prof. Imhof ein Betrag von Fr. 1000.— erwirkt werden konnte. Diese Teilnahme an der Landesschau wird dokumentiert durch zwei Inschriften. Die eine, in Form schlichter Namensnennung, befindet sich auf einem Blatt des Stammbaumes der SNG und ihrer Zweig- und Tochtergesellschaften im Pavillon für Hochschulen; die andere erweist die Mitwirkung an der Vermessungsabteilung und lautet: Diese Ausstellung steht unter dem Patronat des Schweizer Geometervereins, der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie und des Verbandes schweiz. Geographischer Gesellschaften.

★

Schließlich kann mit Genugtuung das Erscheinen des ersten Bandes der französischen Ausgabe der Geographie der Schweiz von J. J. Früh festgestellt werden, das noch 1937 unter dem Titel « Géographie physique » erfolgte. Der etwas knapper gefaßte Band umfaßt 456 Seiten, 154 Textillustrationen und 6 Tafeln und wurde von Charles Burky trefflich redigiert. Er erschien im Verlag Payot & Cie, Lausanne.
